

Donnerstag den 21. August 1879.

## Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht als Preßgericht in Graz hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 15. Juli 1879, B. 10,358, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Dorfbote“ Nr. 28 vom 10. Juli 1879 wegen des Artikels „Politisches“, beginnend mit „Die Wahlen haben auch in dieser Woche“ und endend mit „über dem westösterreichischen Ministerium stehen“, nach § 63 St. G. verboten.

(3526—1)

Nr. 4572.

## Lieferungs-Ausschreibung

über scharfviereckig bezimmerte Eischiffbau-Langhölzer für das k. k. See-Arsenal in Pola.

Zur Deckung des Bedarfes von 1300 Kubikmeter an scharfviereckig bezimmerten Eischiffbau-Langhölzern für das k. k. See-Arsenal in Pola für das Jahr 1880 wird hiermit

am 24. September l. J.

eine kommissionelle Offertverhandlung abgehalten und die Lieferung denjenigen Offerten übertragen werden, deren Anbote mit Rücksicht auf den Preis und die Qualität der offerierten Hölzer sich am vortheilhaftesten erweisen.

Die Offerte sind versiegelt, mit einem 50-Kreuzerstempel und der Adresse des Offerenten, sowie am Couvert mit der Aufschrift: „Offert zur Lieferung von vierkantig bezimmertem Eichenholz“ versehen, bis längstens 11 Uhr vormittags am oben bezeichneten Datum beim k. k. See-Arsenal-Kommando in Pola einzureichen.

Diesen Offerten ist ein fünfperz. Badium von dem Werthe der offerierten Lieferung in Barem oder in hiezu geeigneten Obligationen beizuschließen.

Im telegrafischen Wege, oder nach dem Einreichungstermine anlangende, sowie nicht nach den besondern Bedingungen verfaßte Offerte, ebenso nachträgliche Aufbesserungen werden nicht berücksichtigt.

Die speziellen Lieferungsbedingungen sind in den folgenden Punkten 1 bis 20 enthalten.

1.) Die für das k. k. See-Arsenal in Pola erforderlichen scharfviereckig bezimmerten Eischiffbau-Hölzer werden in vier Klassen eingetheilt, und zwar:

- I. Klasse: Länge über 11 m., Gevierte 32 bis 42 cm.;
- II. Klasse: Länge 9 bis 11 m., Gevierte 32 bis 42 cm.;
- III. Klasse: Länge 7.3 bis 9 m., Gevierte 32 bis 42 cm.;
- IV. Klasse: Länge 5.7 bis 7.3 m., Gevierte 27 bis 38 cm.;

Von der I. und II. Klasse werden je 30 Prozent, von der III. und IV. Klasse je 20 Prozent des ganzen zu liefernden Quantum gefordert.

2.) Die Offerte können auf das ganze in der bezüglichen Lieferungs-Ausschreibung festgesetzte Jahresquantum oder auch auf einen Theil desselben lauten; es muß aber in denselben der Preis für eine jede der vier Klassen, als auch die beiläufige Menge, die von jeder Klasse zu liefern beabsichtigt wird, besonders angeführt werden, wobei jedoch auch bezüglich der vier Klassen das vorangegebene Prozentualverhältnis eingehalten werden muß.

3.) Das zu liefernde Eichenholz kann von welcher immer Eichengattung mit alleinigem Ausschlusse der Zerreiche (*quercus cerris corvato*) sein.

4.) Rücksichtlich der Provenienz sind von nassen, sumpfreichen Standorten oder aus solchen Waldstrecken herkommende Hölzer, welche erfahrungsgemäß vom Werstenkäser (*Tarlo bianco*, *Lymexilon navalis*) leicht angegriffen werden, endlich alle Hölzer, welche in vollkommen trockenem Zustande weniger als 780 Kilogramm per Kubikmeter Gewicht haben, von der Lieferung ausgeschlossen, dagegen erhalten im Gebirgs- oder Hügelterrain gewachsene Hölzer vor anderen den Vorzug.

5.) Die Hölzer müssen rechtwinklig, scharfviereckig bezimmert sein, und dürfen die Breiten

und Dicken an den Toppenden höchstens um  $\frac{1}{4}$  gegen die Dimension der Fußenden (Wurzelenden) abnehmen. Die nicht nach jeder Richtung geradlinig behauenen Stämme dürfen bloß regelmäßige, einseitige Krümmungen haben, und wird überhaupt kunstgerechte Bezimierung vorausgesetzt; doppelt oder nach zwei Seiten gekrümmte Hölzer sind von der Einlieferung ausgeschlossen.

6.) Die Fällung der Hölzer darf nicht eher als im Monate November begonnen werden und muß längstens mit dem Monate Jänner beendet sein, was bei schon gefällten Hölzern durch ein Zeugnis der politischen Behörde nachzuweisen ist.

7.) Die Marine behält sich das Recht vor, das offerierte Eichenholz inbetreff seiner Eignung zum Schiffbau vor dem Abschluß des Contractes durch ihre technischen Organe einer vorläufigen Untersuchung unterziehen zu lassen, eventuell eine präliminäre Vorauswahl im Walde zu treffen und die Fällungszeit zu kontrollieren, sowie sie sich auch bereit erklärt, den Lieferanten auf ihren Wunsch und ihre Kosten zur Leitung der kunstgemäßen Bezimierung geeignete Organe zur Verfügung zu stellen.

8.) Die Preise für diese Hölzer haben franco Eisenbahnstation Pola oder Arsenalufer von Pola zu lauten.

9.) Die kommissionelle Untersuchung und Uebernahme findet entweder in Pola, oder auf Verlangen an Ort und Stelle im Walde, jedoch immer nur des schon bezimmerten Holzes, oder an der Aufgabstation nach den diesbezüglichen, in der k. k. Kriegsmarine geltenden Vorschriften statt, wobei bemerkt wird, daß in diesem Falle sowol die Beistellung der zur Untersuchung des Holzes nöthigen Arbeiter als auch der Transport und die Verfrachtung der übernommenen Hölzer bis auf den Bahnhof in Pola oder bis an das Arsenalufer dem Lieferanten zur Last fallen, indem diese Auslagen laut Punkt 8 dieser Bedingungen in den Preis des Holzes einzubeziehen sind, und werden etwa von der Kriegsmarine berichtigte derlei Spesen von den dem Lieferanten aus diesem Geschäfte zukommenden Verdienstbeträgen in Abzug gebracht.

10.) Die von der Kommission für nicht geeignet befundenen, d. i. den vorangeführten Bedingungen nicht entsprechenden Stücke werden von der Uebernahme ausgeschlossen.

Der kubische Inhalt der Hölzer wird nach den Marinetafeln berechnet, und zwar wird die Länge nur nach Metern und Decimetern berechnet, und bleiben Bruchtheile bis zu fünf Centimeter unbeachtet, dagegen werden Bruchtheile über fünf Centimeter als ein ganzes Decimeter gerechnet. Die Breite und Höhe der Hölzer, welche in der Mitte (eine vollkommen scharfviereckige Bezimierung vorausgesetzt) nach Maßgabe der wirklichen Stammeslänge abzunehmen ist, wird nur in Centimetern berechnet, so daß Bruchtheile von 5 Millimetern abwärts ebenfalls außeracht zu lassen, hingegen Bruchtheile über fünf Millimeter als ganzes Centimeter anzunehmen sind.

Der Lieferant darf gegen die Abmessung der Hölzer seitens der Uebernahmekommission eine Einsprache nicht erheben.

11.) Die Flüssigmachung dieser Verdienstbeträge erfolgt nach Vorlage der bezüglichen Uebernahmstatute und der betreffenden Eisenbahn-Aufgabrezepisse bei der k. k. Kriegs-Marine-Kassa in Pola oder bei der k. k. Finanz-Landeskassa in Triest.

12.) Die den Erstherrn übertragenen Lieferungen müssen bis längstens Ende Juli des betreffenden Jahres beendet sein.

Bei Nichterhaltung dieses Liefertermines verpflichtet sich der Lieferant des in Rede stehenden Eischiffbau-Holzes, einen Preisnachlaß von  $\frac{1}{2}$  (ein halb) Prozent des Werthes der verspätet zur

Einlieferung gelangenden Hölzer für jede abgelieferte Woche zuzugestehen, welcher Nachlaß dem Lieferanten von seinem aus diesem Geschäfte ihm zukommenden Verdienste in Abzug gebracht wird.

Der Lieferant hat somit, sobald das Holz zur Uebergabe bereit gestellt ist, rechtzeitig beim Arsenalkommando um die Entsendung der Uebernahmskommission anzufuchen und damit gleichzeitig ein Programm zu überreichen, nach welchem die Uebergabe, respective Uebernahme stattzufinden haben wird.

13.) Die Bereitstellung des Holzes ist berath einzurichten, daß die Uebernahmskommission sich nur einmal nach einem und demselben Orte zur Uebernahme zu begeben habe, andernfalls verpflichtet sich der Lieferant, die durch ungerechtfertigte Reisen der Kommission dem k. k. Marinärer erwachsenen Mehrauslagen von seinem Verdienste in Abzug bringen zu lassen.

14.) Die Offerenten sind verpflichtet, nach Annahme und Genehmigung ihrer Offerte das Badium auf das Doppelte zu erhöhen und als Caution zu erlegen, oder aber in der Art die Haftung für die unbeanstandete Lieferung zu übernehmen, daß ihnen von den für die ersten Partien entfallenden Verdienstbeträgen ein Drittel so lange abgezogen wird, bis die Caution dadurch gedeckt ist, und haben dieselben ausdrücklich die betreffende Erklärung in ihrem Offerte abzugeben. Diese Caution wird bis zur gänzlichen Vollendung der Lieferung und endgültiger Abrechnung bei der k. k. Finanz-Landeskassa in Triest oder der k. k. Kriegs-Marine-Kassa in Pola in Depositum rückbehalten.

15.) Mit dem Offerte ist auch das Certificat der Handels- und Gewerbekammer, in Ermanglung derselben, der Gemeindevorsteherung das beizubringen, womit der Offerent zur Lieferung der offerierten Menge in dem festgesetzten Termine befähigt erklärt wird.

16.) Das Offert wird für den Offerenten sofort nach dessen Einreichung für einen Zeitraum von sechs Wochen, für die k. k. Kriegsmarine aber erst nach erfolgter Annahme durch das k. k. Reichs-Kriegsministerium, Marinesection, wenn selbe innerhalb obiger Frist erfolgt, bindend erachtet, und wird nach erfolgter Zustimmung der erwähnten Marine-Centralstelle mit dem Lieferanten der Contract abgeschlossen werden.

17.) Diese Lieferbedingungen bilden die Grundlage und somit den Bestandtheil des mit dem Erstherrn diesfalls abzuschließenden Contractes.

18.) Alle Stempelauslagen für den abzuschließenden Vertrag, sowie für die auszufertigenden Quittungen fallen lediglich dem Contrahenten zur Last, und zwar ist ein Exemplar dieses in zwei Partien auszufertigenden Contractes mit einer Stempelmarke von 50 Kreuzer auf jedem Einlags- und Beilagsbogen und jede Quittung über die einzelnen Verdienstbeträge mit den Stempelmarken sowol nach Scala II als auch nach Scala III zu versehen.

19.) Der Contrahent ist nicht berechtigt, die mit dem Vertrage übernommene Lieferung ohne Zustimmung der k. k. Kriegsmarine an jemand anderen abzutreten, ebensowenig hat er das Recht, ohne Zustimmung der k. k. Kriegsmarine eine Gesession der ihm aus diesem Lieferungs-Geschäfte zukommenden Verdienstbeträge oder seiner Caution vorzunehmen.

20.) Es wird festgesetzt, daß zur Entscheidung aller, aus dem abzuschließenden Vertrage entspringenden Rechtsstreitigkeiten sowie zur Bewilligung der hierauf bezüglichen, der Realinstanz nicht vorbehaltenen Sicherstellungsmittel und Executions-schritte die in Triest befindlichen Gerichte in erster Instanz competent sein sollen.

Pola am 6. August 1879.

Vom k. k. See-Arsenal-Kommando in Pola

**(3692—2) Nr. 3902. Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Krainburg wird im Nachhange zum Edicte vom 14. Juni 1879, Z. 3902, bekannt gemacht:

Da zu der mit obigem Bescheide auf den 29. Juli l. J. angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Mathias Konc von Sterzej Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 202 fl. bewertheten Realität im Grundbuche des Stadtkammeramtes Krainburg sub Post-Nr. 185, Recif.-Nr. 186, dritte Abtheilung, kein Kaufstücker erschienen ist, so wird zur zweiten auf den 29. August l. J. angeordneten exec. Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 29. Juli 1879.

**(3639—2) Nr. 3699. Executive Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Johann Kromar von Büchelsdorf gegen Stefan Pucelj von Bruckl die exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 905 vorkommenden, gerichtlich auf 1079 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 10. Mai 1878, Z. 4432, schuldigen 7 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

30. August,  
27. September und  
11. Oktober l. J.,

jedesmal vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagssatzung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 7ten Juli 1879.

**(3649—3) Nr. 2401. Erinnerung**

an Martin, Georg, Barthelmä und Ursula Strehar und Valentin Bervar von Bošče, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Martin, Georg, Barthelmä und Ursula Strehar und Valentin Bervar von Bošče hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Strehar von Bošče sub praes. 19. Mai 1879, Z. 2401, die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung der auf seiner im Grundbuche der Kirchengilt Slogoviz Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität zu ihren Gunsten haftenden Satzpostens hier eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

27. August 1879

hiergerichts angeordnet werde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Jakob Koritnik von Bošče als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Egg am 19ten Mai 1879.

**(3536—3) Nr. 3807. Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Boje von Weitersdorf (Machthaber des Peter Rodivo) gegen Ignaz Aucin von Zagorje wegen schuldigen 549 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 56 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1900 fl. ö. W., reassumiert und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

22. August 1879,  
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang bestimmt worden.  
K. k. Bezirksgericht Feistritz am 29ten Mai 1879.

**(3505—3) Nr. 3040. Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kapus von Wocheimer-Bellach die exec. Versteigerung der dem Jakob Jekler von dort gehörigen, gerichtlich auf 1927 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 395 ad Herrschaft Belbes bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. September,  
die zweite auf den  
3. Oktober  
und die dritte auf den  
3. November 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 28. Juni 1879.

**(3546—2) Nr. 3590. Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Segler von Metnaj die Reassumierung der exec. Versteigerung der dem Anton Groznik von Seit gehörigen, gerichtlich auf 1021 fl. geschätzten, im Grundbuche Gilt Stangen Urb.-Nr. 128, Recif.-Nr. 140 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu die letzten zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die zweite auf den

3. September  
und die dritte auf den  
3. Oktober 1879,  
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr,

im Gerichtsgebäude zu Littai mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 7ten Mai 1879.

**(3548—2) Nr. 6261. Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Jurca von Favorje die exec. Versteigerung der dem Franz Sotlar von Gobnik gehörigen, gerichtlich auf 860 fl. geschätzten Realität ad Birnahof Recif.-Nr. 1 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. September,  
die zweite auf den  
3. Oktober  
und die dritte auf den  
3. November 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 3ten August 1879.

**(3547—2) Nr. 4160. Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Rozel die exec. Versteigerung der dem Johann Golobar von Roje gehörigen, gerichtlich auf 672 fl. geschätzten Realität Einlage-Nr. 38 der Steuergemeinde St. Martin bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. September,  
die zweite auf den  
3. Oktober  
und die dritte auf den  
3. November 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 26ten Mai 1879.

**(3545—2) Nr. 4893. Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Drogar die exec. Versteigerung der dem Josef Podobnik gehörigen, gerichtlich auf 523 fl. geschätzten, in Vinoverh Recif.-Nr. 88 1/2 ad Grundbuch Slatenegg vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. September,  
die zweite auf den  
3. Oktober  
und die dritte auf den  
3. November 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 16ten Juni 1879.

**(3213—3) Nr. 4127. Uebertragung Dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großslaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großslaschitz (nom. des h. Aeras) die mit dem Bescheide vom 4. Juni 1879, Z. 3350, auf den 12. Juli 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Johann Klancer von Berch gehörigen, auf 1040 fl. geschätzten Realität sub Einlage-Nr. 37 der Katastralgemeinde Selo auf den

16. Oktober 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Großslaschitz am 12. Juli 1879.

**(3637—3) Nr. 4577. Executive Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wurde in der Executionsführung des Herrn Alois Rizzoli (als Machthaber der Maria Rizzoli von Reifnitz) zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 5ten November 1878, Z. 8279, pr. 9 fl. 80 kr. f. A. und Executionskosten, die executive Versteigerung der dem Anton Gornik aus Schigmariz aus dem Schuldbriefe vom 28. Jänner 1840 gebührenden Forderung pr. 119 fl. 42 kr. bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagssatzungen auf den

30. August und  
27. September l. J.

hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß die in Execution gezogene Forderung bei der ersten Tagssatzung nur um oder über dem Nennwert, bei der zweiten Tagssatzung aber auch unter demselben an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 15ten Juli 1879.

**(3563—2) Nr. 2822. Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wöttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kapelle von Wöttling die executive Versteigerung der dem Michael Milauc von Krwoglauze gehörigen, gerichtlich auf 2310 fl. geschätzten, sub Dom.-Curr.-Nr. 152 ad Herrschaft Gradaz vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. September,  
die zweite auf den  
3. Oktober  
und die dritte auf den  
1. November 1879,

jedesmal vormittags von 8 bis 12 Uhr, in Wöttling mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wöttling am 7ten Mai 1879.

(3564-1) Nr. 3706. Dritte exec. Feilbietung. Mit Bezug auf das Edict vom 10ten Mai 1879, Z. 2222, wird bekannt gemacht, daß am

4. September 1879, vormittags von 11 bis 12 Uhr, zur dritten Feilbietung der Realität des Martin Zolocher von Slamnit Urb.-Nr. 391 ad Herrschaft Belde hiergerichts geschritten werden wird, da der erste Termin resultatlos war.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 4. August 1879.

(3552-1) Nr. 10,480. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse (durch Herrn Dr. Supancic in Laibach) die mit dem Bescheide vom 27sten Mai 1878, Z. 2886, auf den 24sten Dezember 1878 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Franz Anzele von Studenc gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Orteneg sub Urb.-Nr. 249 vorkommenden Realität auf den

4. September 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 24sten April 1879.

(3492-1) Nr. 3993. Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde zur Einbringung der Forderung des Franz Kaucic von St. Veit (durch Dr. Franz Vol) aus dem Zahlungsbefehle vom 12. Dezember 1878, Z. 7654, pr. 54 fl. 35 kr. s. A. die executive Feilbietung der dem Ferdinand Abram von Poddreg zustehenden, laut Schätzungsprotokolle vom 30. Juni 1878, Z. 3685, auf 190 fl. geschätzten Besitz- und Genussrechte auf das Haus Curr.-Nr. 17 in Poddreg sammt Zugehör Bau-Parz.-Nr. 161 und die Weide golobinovec Parz.-Nr. 2073 bewilliget, und werden zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine auf den

5. September, 7. Oktober und 7. November 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintanverkauft werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 23. Juli 1879.

(3470-1) Nr. 3835. Executive Feilbietungen.

Es wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen der Mathilde Natlačen die exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach tom. XV, pag. 460 vorkommenden, gerichtlich auf 520 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 3. September 1878, Z. 5521, der Mathilde Natlačen schuldigen 98 fl. 18 kr. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den

2. September, 3. Oktober und 4. November l. J.,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Besitze angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagssagung nur um oder über dem Schätzwert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Hievon werden beide Theile, das k. k. Steueramt und die nachstehenden Tabulargläubiger, verständiget.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 16. Juli 1879.

(3469-1) Nr. 3862. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde in der Executionsfache des minderj. Philipp Bertove (durch Dr. Deu) gegen Josefa Trost von Podraga Nr. 30 pcto. 186 fl. s. A. die mit Bescheid vom 27. Mai 1879, Z. 2964, auf den 11. d. M. angeordnete dritte exec. Feilbietung der der Executin zustehenden Rechte zum Besitze auf den

5. September 1879, vormittags von 9 bis 11 Uhr, mit dem früheren Anhang übertragen.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 11. Juli 1879.

(3468-1) Nr. 3601. Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde in der Executionsfache des minderj. Philipp Bertove die exec. Feilbietung der auf den Realitäten des Franz Stupel von Loka Nr. 2 ad Schmitzhoffen tom. I, pag. 145, Grundb. - Nr. 33, Rectf. - Nr. 15 ad Herrschaft Wippach, tom. XI, pag. 161, Urb.-Nr. 903 sichergestellten väterlichen Erbschaftsforderung des Johann Stupel von Poddorst aus dem Schuldscheine vom 1. Februar 1848 per 102 fl. 47 kr. sammt Anhang bewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

5. September, 7. Oktober und 7. November 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Nennwerthe an den Meistbietenden gegen bare Bezahlung des Meistbotes hintanverkauft werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 8ten Juli 1879.

(3493-1) Nr. 2667. Executive Feilbietungen.

Vom gefertigten Gerichte wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen der Firma Credit Kalister in Triest die exec. Feilbietung der laut Protokolle vom 18. Mai 1874 geschätzten Realitäten im Grundbuche der Herrschaft Wippach tom. XV, pag. 35, Wohnhaus Consc. Nr. 6 in Wippach sammt Zugehör im Werthe per 1050 fl., pag. 41 Acker pri pili Parz.-Nr. 1601 im Werthe pr. 170 fl., pag. 47 Acker na novem polji Parz.-Nr. 1610 pr. 65 fl. und im Grundbuche Haasberg tom. A, pag. 209, Weingarten veliki strmec Parz.-Nr. 1193, 1194, 1196 im Werthe pr. 400 fl., nach den im Gesuchstexte aufgenommenen Bedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Termine auf den

6. September, 7. Oktober und 7. November 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß obige Realitäten einzeln in obiger Reihenfolge zum Verlaufe angeboten und bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzwerthe dem Meistbieter hintangegeben werden, daß jeder Anbieter als Badium 10 Prozent des Schätzwertes zuhanden des Gerichtskommissars zu erlegen und nur der Executionsführer von diesem Erlage befreit sein wird, und daß jeder Meistbieter binnen 14 Tagen um die Vertheilung einzuschreiten und den Meistbot rückfichtlich für den Fall, als dessen Badium als Theilzahlung angenommen wird, den Meistbotesrest nach der rechtskünftigen Vertheilung den zugewiesenen Gläubigern loco Wippach zu zahlen oder zu deponieren oder sich mit ihm einzuverstehen haben wird, widrigens auf seine Gefahr und Kosten die Relicitation angefocht werden kann.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 21. Mai 1879.

(3485-1) Nr. 4815. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen Anton Rundic von Oberfoshana die mit Bescheid vom 16. März 1879, Z. 2325, auf den 27. Juni 1879 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Anton Rundic gehörigen, auf 1740 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 690 ad Adelsberg pcto. 97 fl. 81 kr. c. s. c. auf den

23. September l. J., vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 27. Juni 1879.

(3471-1) Nr. 3594. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Es wird kund gemacht:

Es werde in der Executionsfache des Eugen Mayer von Wippach (durch Herrn Dr. Deu) gegen Veit Bratons von Lozice pcto. 176 fl. und 78 fl. 64 1/2 kr. die mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 21sten Mai 1879, Z. 2529, auf den 11. Juli und 12. August l. J. angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der Besitz- und Genussrechte auf den Acker za malnom oder habina dolina Parz.-Nr. 99, den Acker Antonovec recte Suskovec (Theil der Parz.-Nr. 742), die Wiese pogorische Parz.-Nr. 1490, die Wiese, nun Weide puscava teledinica Parz.-Nr. 1478 und 1471 und die Wiese gladesnica Parz.-Nr. 353 über Ansuchen beider Theile für abgehalten erklärt und die auf den 12. September l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung auf den

16. Dezember 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen, daß dieselben hiebei auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 11. Juli 1879.

(3451-1) Nr. 8567. Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Johann Turcic von Bejno gehörigen, gerichtlich auf 187 fl. geschätzten, sub Berg.-Nr. 1309 ad Herrschaft Gurkfeld vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

13. September, 15. Oktober

und die dritte auf den 15. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld am 24. Juli 1879.

(3624-1) Nr. 3107. Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde die exec. Relicitation der von Maria Messelnel laut Licitationsprotokolle vom 19. Juni 1867, Zahl 2928, um 523 fl. erstandenen, zur Realität ad Herrschaft Wippach Auszug-Nr. 101 gehörigen Realobjekte, und zwar:

des Hauses Curr.-Nr. 88 in Planina sammt Keller und Hof und dazu gehörigen Bezugsrechten im Schätzwerthe pr. 600 fl., des Gartenorts Parz.-Nr. 117 im Schätzwerthe pr. 35 fl., der Wiese na osredku Parz.-Nr. 192C im Werthe pr. 70 fl., wegen Nichtzahlung der Forderung des Anton Messelnel von Podraga aus dem Urtheile vom 9. Dezember 1872, Zahl 4747, dem Einantwortungsbescheide vom 11. Juli 1873, Z. 2928, und dem Meistbotesvertheilungsbescheide vom 15ten September 1867, Z. 4402, pr. 315 fl. s. A., im Reassumierungswege auf den

16. September 1879, vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteherin bei diesem Termine auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintanverkauft werden.

R. l. Bezirksgericht Wippach am 28. Juli 1879.

(3219-1) Nr. 4325. Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Andreas und Mathias Zeunit und Thomas Jerschet'schen Kinder, resp. deren unbekannt Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Andreas und Mathias Zeunit und den Thomas Jerschet'schen Kindern, resp. den unbekannt Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Marianna Rajgel von Mitterfeichting (durch Dr. Mencinger) die Klage de praes. 17. Juni 1879, Z. 4325, pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der zu Drulouf liegenden, im Grundbuche des Gutes Rejing sub Urb.-Nr. 23, Rectf.-Nr. 17 vorkommenden Einviertelhuber pfandrehtlich versicherter Forderungen, als:

- 1.) für Andreas Zeunit aus dem Schuldscheine vom 5. Hornung 1795 per 100 fl.;
2.) für Mathias Zeunit aus dem Schuldscheine vom 20. Jänner 1798 per 160 fl. und aus dem Schuldscheine vom 22. September 1802 per 140 fl., kurtmäßig reducirt auf 111 fl. 48 3/4 kr. EM. oder 117 fl. 40 kr. 6. W.;
3.) für die Thomas Jerschet'schen Kinder aus dem Schuldscheine vom 24sten Dezember 1807 per 347 fl. 85 kr. 6. W., kurtmäßig reducirt auf 143 fl. 37 3/4 kr. EM. oder 150 fl. 80 kr. 6. W., über Abzug der dem Lukas Kuralt zugewiesenen Theilsumme per 24 fl. 34 kr. EM. oder 25 fl. 80 kr. 6. W. im Reste per 125 fl. 6. W.;
4.) für Mathias Zeunit aus dem Schuldscheine vom 8. März 1808 per 200 fl., kurtmäßig reducirt auf 92 fl. 38 3/4 kr. EM. oder 95 fl. 28 kr. 6. W.,

eingbracht, und es sei hierüber die Tagssagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

19. September 1879, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Advokaten Dr. Burger von Krainburg als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehalte auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 20. Juni 1879.

## Die Vorlesungen

an der seit 45 Jahren bestehenden

### Handels-Lehr- und Erziehungs-Anstalt zu Laibach in Krain

beginnen mit 1. Oktober l. J.

Programme und Auskunst bei

Ferdinand Mahr,  
Direktor.

(3578) 4-2

## Schwärtlinge

bei

Emil Mühleisen,  
Brühl Nr. 27.

(3596)

## Mineralwasser-Lager

der besten Quellen.

Verkauf en gros & en detail.

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wiener-  
straße. (3362) 10-4

(3625-3)

Nr. 5050.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß für den unbekannt wo befindlichen Erblassers-Bruder Franz Sivie von Rakitna zur Wahrung seiner Rechte Herr Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator bestellt und dekretiert wurde.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 4. August 1879.

(3641-2)

Nr. 18,127.

## Edict.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei am 24. Juni 1878 zu Laibach Johann Bizjan, Tagelöhner, mit Hinterlassung der Gattin Anna Bizjan und der Geschwister Theresia, Maria, Katharina, Barthelma, Valentin und Gertraud Bizjan ab intestato verstorben, da dem Gerichte der Aufenthalt der Katharina Bizjan unbekannt ist, wird dieselbe aufgefodert, sich

binnen einem Jahre von dem unten angeetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsklärung einzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für sie aufgestellten Curator Herrn Dr. Franz Papež abgehandelt werden würde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 2. August 1879.

(3540-3)

Nr. 4806.

## Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Lukas Bergoč aus Batsch.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Blas Klemenčič von Laibach bekannt gemacht:

Es habe Mathias Kaluža von Batsch wider denselben die Klage auf Zahlung von 111 fl. 72 kr. s. A. sub praes. 18ten März 1879, Z. 2019, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den

3. September 1879,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Summ.-Patentes angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthalts Herr Mathias Slane von Batsch als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 7ten Juli 1879.

(3583-2)

Nr. 990.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger des verstorbenen Realitätenbesizers Johann Erlach, vulgo Lipa, von Weissenfels.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 12ten März 1879 ohne Testament verstorbenen Realitätenbesizers Johann Erlach, vulgo Lipa, von Weissenfels eine Forderung zu stellen haben, aufgefodert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

20. September 1879,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Kronau am 9ten Mai 1879.

(3541-2)

Nr. 4830.

## Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Lukas Bergoč von Batsch.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Lukas Bergoč von Batsch hiemit erinnert:

Es habe Mathias Kaluža von Batsch wider denselben die Klage auf Zahlung von 27 fl. s. A. sub praes. 18. März 1879, Z. 2018, hieramts eingebracht, worüber zur Bagatellverhandlung die Tagssagung auf den

3. September l. J.,

früh 9 Uhr, angeordnet und dem Geklagten wegen seines unbekanntes Aufenthalts Herr Mathias Slane von Batsch als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 7ten Juli 1879.

(3640-3)

Nr. 14,073.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Blas Klemenčič von Laibach bekannt gemacht:

Es habe wider ihn und die Mitgeklagten Franz Wurner, Elisabeth Wurner, Rosalia Jelacič und Johanna Wurner, alle als Erben nach Peter Wurner, Herr Franz Bouk in Laibach die Klage peto. 315 fl. s. A. eingebracht, worüber die Tagssagung zur summarischen Verhandlung auf den

26. August l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Sum.-Verfahrens angeordnet worden ist.

Dessen wird der Geklagte Blas Klemenčič zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem für ihn aufgestellten Curator Herrn Dr. Suppan seine Rechts-behelfe an die Hand geben oder sich einen andern Bevollmächtigten bestellen könne.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. August 1879.

## Neueste Entdeckung!

In der k. k. kleinen Lotterie wurden über

80,000 Gulden

in den letzten Ziehungen aus Gruppe II und III gewonnen, worüber zahlreiche  
Dankschreiben vorliegen. (3559) 4-3

2000 sichere Gewinste

enthält jede Gruppe, welche den Theilnehmern laut auflegendem Spielplane gesichert  
sind.

Subscription für Gruppe

IV

für die Wiener Ziehung  
am 30. August 1879.

für die Grazer Ziehung  
am 30. August 1879.

Von heute ab werden nur für obige zwei Ziehungen Reihen ausgefolgt,  
und zwar mindestens fünf Reihen gegen Einfindung des Betrages von 1 fl.

Maxim. Drucker, Kanzlei: Wien, Fleischmarkt 16.

## Warnung.

In jüngster Zeit schleichen in Krain Leute mit Nähmaschinen-Preiscouranten herum, offerieren Maschinen zu Spottpreisen, nehmen Angelder und verschwinden wieder, ohne die Waren zu liefern.

Anderwärts werden wieder nachgemachte, höchst unverlässliche Maschinen, ja selbst Ausschussware von derlei fremden Agenten dem Laien für theueres Geld aufgedrungen.

Hilflos und verzweifelt stehen nachher solche Opfer bei der Maschine, für welche sie geradezu das Geld hinausgeworfen haben.

Wer daher eine meiner 5 Jahre garantierten Original-Nähmaschinen zu Fabrikspreisen wünscht, wende sich vertrauensvoll an mein seit fast zehn Jahren am hiesigen Platze bestehendes und als solid bekanntes Geschäft, wo auch jede, wie immer Namen habende Reparatur fachmännisch sofort hergestellt werden kann.

Für auswärts nimmt mein Reisender Herr Anton Grebenec Aufträge bereitwilligst entgegen und ertheilt auch gleichzeitig im Nähen gründlichen Unterricht gratis.

Hochachtungsvoll

**Franz Detter**

in Laibach, am Rathaus-, resp. Hauptplatz.

(3696) 3-1

(3636-2)

Nr. 1901.

## Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alois Frohm von Marburg (durch Dr. Lorber in Marburg) gegen Mathians Bartol von Travnitz die exec. Feilbietung der gegenwärtigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1301 und sub Urb.-Nr. 1314 B vorkommenden, gerichtlich auf 2270 fl. bewertheten Realitäten sammt An- und Zugehör wegen aus dem Urtheile vom 17. October 1877, Zahl 15,204, schuldigen 57 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den

30. August,

27. September und

11. October l. J.,

jedesmal vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagssagung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der letzten aber auch un-

ter demselben an den Meistbietenden hint-  
angegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 29ten  
Juni 1879.

(3688-2)

Nr. 5547.

## Bekanntmachung.

Die in der Executions-sache der Maria Bajzel von Oberfeichting (durch Dr. Meisinger, Advokat in Krainburg) gegen Franz Ziberl von Oberfeichting, Johannenz Jellsoberl von Drulob, Dolenc Nahunc von Feichting, Agnes Feichting, Josef Sorčan von Feichting, Johann und Anton Sorčan von Feichting und Marianna Lorčan, verzeuhten Krizner von Feichting, lautenden Realfeilbietungs-rubriken mit dem Bescheide vom 21. Juni 1879, Z. 4331, wurden wegen unbekanntes Aufenthalts dem für dieselben aufgestellten Curator Herrn Dr. Burger, Advokat in Krainburg, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am  
12. August 1879.